VLK Hessen

VLK-BUNDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG BESCHLIESST KERNTHESEN LIBERALER KOMMUNALPOLITIK

06.10.2012

Auf ihrer XXVIII. Bundesdelegiertenversammlung 5./6. Oktober 2012 in Baden-Baden hat die Vereinigung liberaler Kommunalpolitiker folgenden Beschluss gefasst:

KERNTHESEN LIBERALER KOMMUNALPOLITIK

Die VLK-Bundesdelegiertenversammlung hat am 6. Oktober 2012 die kommunalpolitischen Kernthesen verabschiedet. Diese liberalen Grundsa?tze, die fu?r mehr Lebensqualita?t in den Sta?dte und Gemeinden stehen und daru?ber hinaus die Kommunen auch zukunftsfest und wettbewerbs- fa?hig machen, sind in dieser Zusammenfassung geschildert. Die Schwerpunkte des liberalen Programms sind folgende:

I. LIBERALE BU?RGERGESELLSCHAFT

Das bu?rgerliche Engagement soll in den Kommunen gesta?rkt werden. Dazu geho?rt eine bedin- gungslose Unterstu?tzung des Ehrenamtes, aber vor allem auch die Einbindung der Menschen vor Ort in politische Entscheidungen. Die Liberalen machen den Bu?rgerinnen und Bu?rgern dieses Engagement leichter: mit modernen Verwaltungen, die sich als Dienstleister verstehen und den Menschen keine Hu?rden aufbauen; mit erweiterten Mitbestimmungsrechten und weniger Bu?ro- kratieaufwand.

Die Liberalen setzen auf Grundlage der Werte des Grundgesetzes auf ein

Abgerufen am 13.07.2025 unter https://vlk-hessen.de/?p=243

lebhaftes Miteinander aller Menschen in Deutschland, ganz gleich welcher Herkunft, ob mit Behinderung oder ohne.

II. WIRTSCHAFT UND FINANZEN

Nur eine liberale Wirtschafts- und Finanzpolitik gibt den Kommunen ihren Handlungsspielraum zuru?ck, um zukunftsfest zu werden. Die liberalen Kommunalpolitiker erachten gerade die kleinen und mittleren Unternehmen als das Ru?ckgrat unserer Wirtschaft. Die Freidemokraten setzen sich fu?r eine effiziente, serviceorientierte kommunale Wirtschaftsfo?rderung und eine verschlankte Verwaltung ein.

Weiterhin hat der Grundsatz „Privat vor Staat“ Gu?ltigkeit, denn viele Aufgaben, die heute noch bei den Kommunen liegen, ko?nnen von privaten Unternehmen wesentlich kostengu?nstiger ange- boten und auch effektiver geleistet werden. Die Bu?rgerinnen und Bu?rger werden dadurch von unno?tig hohen Abgaben und Steuern entlastet. Die Belastungen sowohl fu?r die Menschen als auch fu?r die Unternehmen mu?ssen minimiert werden. Dies ermo?glicht neue Investitionen in an- deren Bereichen.

Fu?r eine sinnvolle Finanzgrundlage der Kommunen bedarf es einer grundlegenden Gemeindefi- nanzreform auf Basis einer Kommunalsteuer. Dieses liberale Modell schafft eine ho?here Sicher- heit auf der Einnahmeseite.

III. BILDUNG

Die liberalen Kommunalpolitiker setzen sich dafu?r ein, die Bildungschancen jedes Einzelnen zu verbessern. Dazu geho?rt die individuelle Fo?rderung, aber auch die Vernetzung und Kooperation aller beteiligten Schulen, Bildungseinrichtungen und regionalen Bildungspartnern. Das differen- zierte Schulsystem soll weiterentwickelt werden.

IV. DEMOGRAPHISCHER WANDEL

Der demographische Wandel ist eine große Herausforderung fu?r die Kommunen. Die Liberalen sehen sowohl die Chancen als auch die Risiken.

Kinder- und Familienfreundlichkeit hat oberste Priorita?t. Die Liberalen streiten fu?r eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. A?ltere und ju?ngere Menschen mu?ssen in einen Generationendialog eintreten, denn jede Seite kann von der anderen lernen und profitieren.

Die Infrastruktur und der Wohnraum mu?ssen an die abnehmende Einwohnerzahl angepasst wer- den. Zudem kann der Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen wertvoll sein.

V. LEBENSQUALITA?T

Fu?r lebendige Sta?dte und Gemeinden mit hoher Lebensqualita?t ist es unverzichtbar, dass ein abwechslungsreiches und reichhaltiges Kulturangebot vorhanden ist, zu dem jeder Zugang hat. Kultur ist identita?tsstiftend und integrationsfo?rdernd. Sie tra?gt in einem wesentlichen Maß zur Bildung bei, baut Vorurteile ab und bereichert das Leben.

Auch breitgefa?cherte Sportmo?glichkeiten sind entscheidend fu?r die Lebensqualita?t in den Kom- munen. Sport hat nicht nur einen hohen Freizeitwert, sondern fo?rdert ebenso die Perso?nlich- keitsbildung und das menschliche Miteinander.

Die liberalen Kommunalpolitiker setzen sich daher besonders fu?r eine lebendige Kulturlandschaft und die Fo?rderung von Sport- und Erholungseinrichtungen ein.

Eine intakte Umwelt ist ein wesentliches Kriterium fu?r die Attraktivita?t einer Region. Jeder ein- zelne ist dazu aufgerufen, sich verantwortungsbewusst zu verhalten. Außerdem brauchen unsere Sta?dte und Gemeinden eine gut durchdachte Infrastruktur. Mobilita?t ist die Voraussetzung dafu?r, die Angebote des Arbeits- und Freizeitlebens auch wirklich ausscho?pfen zu ko?nnen. Die Libera- len stehen fu?r Verbesserungen in diesen Kernbereichen des o?ffentlichen Lebens.

Bei all dem muss eines garantiert sein: Die Sicherheit, damit sich die Bu?rgerinnen und Bu?rger in ihren Orten wohlfu?hlen. Eine vernu?nftige

Balance aus Freiheit und Sicherheit muss dabei unbe- dingt gewa?hrleistet bleiben – die Liberalen sind gegen einen „U?berwachungsstaat“, aber fu?r eine Kultur des Hinsehens und Helfens, zu der jeder beitragen kann. Eine maßvolle Polizeipra?senz und vorausschauende Stadtplanung helfen dabei, Kriminalita?t von vorneherein zu vermeiden.

Mit diesen modernen Kernthesen wollen die liberalen Kommunalpolitiker zusammen mit den Menschen vor Ort, die Kommunen in Deutschland zukunftsfest und lebendig gestalten.

Abgerufen am 13.07.2025 unter https://vlk-hessen.de/?p=243